**Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10.04.2017**

Bürgermeister Schönauer begrüßte die anwesenden Gemeinderäte und entschuldigte Gemeinderat Helmut Niggl, der längere Zeit wegen Krankheit nicht an den Sitzungen teilnehmen wird. Danach führte er in die Tagesordnung ein.

Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.03.2017

Zum Protokoll der Sitzung vom 13.03.2017 gab es keine Einwendungen.

Bauantrag Konrad Zehrer – Neubau einer landwirtschaftlichen Gerätehalle

Konrad Zehrer beantragt den Neubau einer landwirtschaftlichen Halle mit den Maßen 24 x 10 m. Der Standort der neuen Halle liegt südlich der Hofstelle an der Straße nach Schwarzöd.

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Bauantrag von Bernd Gasteiger aus Bichl, Nebengebäude und Teilabriss

Der Teilabriss ist aus Brandschutzgründen notwendig. Weiterhin werden die Technik und die Milchtanks in ein Nebengebäude verlegt. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Antrag auf Änderungen an Tenne und Nebengebäude durch die Dittrich Frauenried GbR

Der neue Besitzer des Anwesens Frauenried 3 reichte einen Umbauplan für den Tennenbereich ein. Das äußerliche Erscheinungsbild ist regelmäßig, die Proportionen sind gut verteilt. Das Gebäude wird nicht höher oder länger.

Das Vorhaben fand den Gefallen des Gemeinderates. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Antrag auf Vorbescheid für eine Garage durch Heidi und Georg Luger

Im Ortsteil Berger ist der Neubau einer Garage mit den Maßen 9x7m geplant. Die Notwendigkeit eines Ersatzbaus ist gegeben.

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Bauantrag auf Erweiterung einer Remise durch Hans Desl aus Grub

Johann Desl in Kurbialm hat einzelne Nebengebäude mehrmals verlängert. Dadurch sind die Vorhaben nicht mehr genehmigungsfrei. Eine Genehmigung wird nun beantragt. Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen hierzu.

Antrag auf isolierte Befreiung für einen Pultdachanbau bei Marinus Niggl, Auerschmied

Das seitliche Dach über dem Stellplatz soll bis zur Straße gezogen werden. Diese Gestaltung entspricht einem Wunsch des Kreisbaumeisters. Um die Einsicht zur Straße hin zu gewährleisten, darf eine Seitenverkleidung nur bis auf Zaunhöhe erfolgen.

Zuschussanträge Kindergarten

Bei einer geschätzten Gesamtbausumme von 2,77 Mio € werden 1,73 Mio € beantragt.

Der Gemeinderat beschloss einen Zuschuss für 37 Hortplätze in Höhe von 60% zu beantragen.

Der Gemeinderat beschloss einen Zuschuss für 50 Kindergartenplätze in Höhe von 85 % zu beantragen.

Der Gemeinderat beschloss einen Zuschuss für 12 Krippenplätze in Höhe von 85 % zu beantragen.

Wanderwege zur Aussicht und nach Wilparting

Der Wanderweg von Wendling ausgehend soll in Richtung Wilparting verlängert werden. Weiterhin soll ein Weg von der Sportplatzseite hin zur schönen Aussicht befestigt werden.

Hierzu soll die ATS ein Angebot für eine konzeptionelle Planung und Beschilderung erstellen.

Öko-Modellregion, Naturtourismus

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, den Landkreis bei seiner Bewerbung zu unterstützen. Aufklärung der Freizeitsportler und eine koordinierende Wirkung der Tourismusangebote sind zu begrüßen, zumal für die Gemeinde keine Kosten entstehen. Dem Gemeinderat war wichtig, dass die Belange der Almbauern einbezogen werden. Auch wurde der Werbeeffekt für die Auszeichnung einer gesamten Region positiv gesehen.

Vertrag mit der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG (Konzessionsvertrag Gas)

Auf die Ausschreibung hat sich nur ein Anbieter beworben. Der neue Vertrag liegt nun im Entwurf vor. Als Gegenleistung dafür, dass die Gemeinde die Gasversorgung in den öffentlichen Straßengrund zulässt, erhält sie Einnahmen in Höhe von ca. 3.000 €. Die Gewährleistung für Straßenreparaturen wurde auf 7 Jahre verlängert.

Genussregion Irschenberg / Grüne Woche

Bürgermeister Schönauer berichtete von den Erfahrungen der Grünen Woche in Berlin. Die Genussregion Irschenberg trat in Kooperation mit der Brauerei Tegernsee, der Brauerei Hopf und den Milchproduktenhandel Oberland auf. Die Präsentation sorgte für einen hohen Werbeerfolg.

Der Geschäftsführer der Genussregion Irschenberg, Herr Drössler wandte sich in einem Schreiben an die Gemeinde und bat darum, eine geplante gemeindliche Beteiligung mit 10 % der Anteile nicht mehr zu verfolgen. Aufgrund der Berichterstattung sei keine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der GmbH und der Gemeinde möglich.

Bürgermeister Schönauer nahm als Beteiligter nicht an der Beratung teil.

Klaus Meixner stellte den Antrag, den Gemeinderatsbeschluss vom 13.06.2016 aufzuheben. Hans Nirschl fand diese Entwicklung sehr schade, da der Werbeeffekt für Irschenberg groß sei. Nach Meinung von Marinus Eyrainer gehöre die Gemeinde bei der Bezeichnung „Genussregion Irschenberg“ einfach dazu. Maria Lettenbichler äußerte sich peinlich berührt, dass die Zusammenarbeit nun auf diesem Weg scheitere. Christine Gasteiger sprach sich dafür aus, durch den Verzicht Ruhe in die öffentliche Diskussion zu bringen. Franz Gasteiger schloss sich an und bezeichnete die vorangegangenen Ereignisse als Sabotage. Dem widersprach Hans Maier. Er monierte, dass der Gemeinde keine Vertragsunterlagen vorgelegt wurden. Hans Nirschl fasste die Geschehnisse zusammen, dass die Gemeinde das Vertrauen der Vertragspartner verloren habe.

Der Gemeinderat hab die Absichtserklärung einer Beteiligung zu 10 % an der privaten GmbH vom 13.06.2016 auf.

Der Gemeinderat beschloss, auch zukünftig keine weitere Beteiligung an der Genussregion Irschenberg GmbH mehr anzustreben.

Antrag auf Beschattung der Turnhalle durch den TSV Irschenberg

Ein Angebot der Firma Hamberger aus Bruckmühl liegt vor. Die Beschattung soll außen für die West- und Südseite angebracht werden. Es ist eine Spezialanfertigung mit Motoren notwendig. Die Kosten belaufen sich inkl. Stromanschluss auf ca. 25.000 €.

Das Problem der Beschattung wird seit vielen Jahren immer wieder angedacht. Die Durchführung in diesem Jahr ist günstig, da ein milder Winter die Kosten beim Winterdienst geringer ausgefallen sind. Mit dem entstandenen finanziellen Puffer könne nun die Beschattung finanziert werden.

Der Gemeinderat befand diese Investition nach kurzer Diskussion als angemessen und beschloss die Beauftragung der Firma Hamberger.

Parküberwachung

Der Auftrag zur Parküberwachung soll für die Regelungen an der Schönen Aussicht, am Landhotel, in Wendling und in Salzhub erteilt werden. Ebenfalls soll bei Veranstaltungen am Sportplatz / Trachtenheim die Freihaltung der Feuerwehrausfahrt überwacht werden.

Der Gemeinderat beschloss den Auftrag an die Kommunale Verkehrsüberwachung für die genannten Gebiete.

Spendenantrag Trachtenverein Niklasreuth – Wörnsmühl

Der Trachtenverein Niklasreuth bat um eine Beteiligung der Gemeinde zur Fahnenrestaurierung für die 120 Jahr Feier im Sommer.

Der Gemeinderat beschloss einen Zuschuss in Höhe von 400 €.

Sachstandsberichte

Radweg Schwaig

Derzeit führt das staatliche Bauamt Rosenheim Bauarbeiten an der B 472 durch.

Neben der Linksabbiegerspur nach Auerschmied soll ein Radweg nach Potzenberg entstehen. Für den Jedlinger Berg sowie die Engstelle an der Steinmauer kurz vor der Abzweigung Riedgasteig gibt es noch keine Lösung.

Den Planern wurde vorgeschlagen, eine alternative Route über Unterjedling, Schwaig und Frauenried nach Potzenberg zu nutzen. Bisher wurde diese alternative Route von den Planern noch nicht aufgegriffen.

Forschungsprojekt des Fraunhofer Instituts zu öffentlichen Flächen

Das Fraunhofer Institut führt ein Forschungsprojekt zu öffentlichen Flächen durch. Für die Gemeinde Irschenberg sind die Bereiche „Straßenbau“ und „Regenrückhaltebecken / Retensionsflächen“ interessant.

Durch studentische Arbeiten soll eine optimale Straßenbeschaffenheit erforscht werden, die die Bodengegebenheiten im Gemeindegebiet und die Belastung der Straßen berücksichtigt.

Weiterhin soll der Verbrauch der landwirtschaftlichen Fläche zum Zwecke der Retension verringert werden. Hierzu werden Lösungen mit sog. Retensionsdächern erforscht, die Starkregen bereits einige Tage am Gebäude halten können. Dadurch könnte die Fläche für notwendige Regenrückhaltebecken verkleinert werden.

Die Arbeitsplatzausstattung sowie die Personalsuche übernimmt das Fraunhofer Institut.

DSL-Ausbau

Bürgermeister Schönauer informierte über eine Besprechung mit dem Planungsbüro Corwese und der Telekom. Im 1. Förderverfahren 2017 verlegt die Gemeinde Irschenberg 30 km Glasfaserkabel. Das 2. Förderverfahren im Jahr 2018 für die Ortsteile Buchbichl und Niklasreuth hat eine ähnliche Größenordnung. Die Förderung des Freistaates Bayern liegt für diese beiden Verfahren bei 80 %. Derzeit ist die Wegesicherung für das 2. Förderverfahren in vollem Gange. Der Planungshorizont für das 2. Förderverfahren hat sich aufgrund des Tiefbauengpasses auf 18 Monate verlängert. Die Erschließung von Niklasreuth und Buchbichl kann nicht entkoppelt werden, sonst würde das Förderverfahren nicht mehr greifen.

Bürgermeister Schönauer berichtete, dass derzeit 1 Mio Fördermittel zur Verfügung stehen. Für das 1. Verfahren sind Kosten in Höhe von 414.000 € vergeben.

Straßenbauten

Die Strecken Schwamham und Hofreuth sind vorbereitet, die Arbeiten beginnen nach Ostern. Die Anwohner sind entsprechend informiert.

Weitere geplante Streckenabschnitte sollen beautragt werden: Kurve in Wendling, Weg zur Aussicht, Riedgasteig, Zufahrt nach Marksteiner, Zufahrt nach Gehrer, Zufahrt nach Heimberg- Kasthub, Teil der Zufahrt nach Immenfeld.

Mitfahrbank

Die Mitfahrbank wird eher von jüngerem Publikum angenommen. Viele Gemeinden sind an dem Konzept interessiert und haben nachgefragt. Der Bayrische Rundfunk bringt nochmals einen Bericht in der Abendschau. Klaus Meixner regte einen anderen Standort der Bank an, evtl. auf der Wiese vorm Lagerhaus.

Verschiedenes

Das Kinderdorf wurde als sozialer Arbeitgeber ausgezeichnet.

Der gemeindliche Wasserverbrauch ist mit 155.000 m³ in etwa gleich geblieben wie im Vorjahr. Die Wasserverluste durch schadhafte Leitungen oder Rohrbrüche liegen bei

8 %.

Der polizeiliche Unfallbericht für den Landkreis verzeichnet für Irschenberg einen geringen Anstieg der Verkehrsunfälle. Es gibt keine Unfallschwerpunkte mehr.

Herrn Christoph Freundl wird im Rahmen einer Feierstunde das Bundesverdienstkreuz verliehen für sein Entwicklungshilfe - Engagement in Ecuador (St. Anian – Projekt).